

# Der Held von Berlin.pdf/209



*Exportiert aus Wikisource am 17. November 2024*

**Fertig.** Dieser Text wurde zweimal anhand der Quelle korrektur gelesen. Die Schreibweise folgt dem Originaltext.



**Alfred Schirokauer: Der Held von Berlin**

indignierten Chauffeur. Es war doch halb *Elf*!

Der Verteidiger aber, der neuen Ruhm aus dieser sensationellen Verhandlung erhofft hatte und einen peinlichen Misserfolg heraufdämmern sah, war nicht gesonnen, dieses Intermezzo, das ein Gott ihm geschenkt hatte, ungenützt entschlüpfen zu lassen. Er erkannte noch keinen Vorteil für seinen Klienten, spekulierte aber darauf, dass jede Verwirrung, jede Verschüttung des leider allzu klaren widrigen Tatbestandes eine Trübung des Urteils, Zweifel der Meinungen, also Nutzen für Heise erzeugen könne. Darum protestierte er.

„Herr Vorsitzender, ich bitte den Zeugen noch nicht zu entlassen. Dieser Widerspruch erscheint mir doch von der aller weittragendsten Wichtigkeit.“

„Nanu!“ staunte der Versitzende.

Der Verteidiger wusste selbst noch nicht, worauf er hinaus wollte. Kühn sprach er weiter.

„Es erscheint mir doch völlig ausgeschlossen, dass man derartige Einzelheiten verwechselt. Der Chauffeur<sup>[1]</sup> erzählt

uns, die Vorstellung war gerade zu Ende, Professor Windal bestreitet das. Er – –“

„Sie war auch gerade zu Ende,“ hieb der Chauffeur<sup>[2]</sup> gekränkt dazwischen. „Ich bekam dadurch gleich ‘ne neue Fuhre.“

„Da hören Sie es,“ triumphierte der Anwalt, ohne<sup>[3]</sup> recht zu wissen, worüber er jauchzte. „Ich muss doch sagen, dass nach meinem Gefühl die Worte dieses wackeren Mannes aus dem Volke den Stempel

- 
1. <sup>↑</sup>*Vorlage*: Chauffeur
  2. <sup>↑</sup>*Vorlage*: Chauffeu
  3. <sup>↑</sup>*Vorlage*: ohn

Empfohlene Zitierweise:

Alfred Schirokauer: *Der Held von Berlin*. Typoskript, Berlin o. J., Seite 208. Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource, URL: [https://de.wikisource.org/w/index.php?title=Seite:Der\\_Held\\_von\\_Berlin.pdf/209&oldid=-](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=Seite:Der_Held_von_Berlin.pdf/209&oldid=-)  
(Version vom 23.8.2020)

# Über diese digitale Edition

Dieses E-Book wurde aus dem Bestand der freien Quellensammlung [Wikisource](#), einem Schwesterprojekt der Wikipedia, erstellt. Dieses mehrsprachige Projekt, dient dem Aufbau einer Bibliothek mit frei verfügbaren Inhalten und wird ausschließlich von Freiwilligen betrieben. Wikisource umfasst eine Vielzahl von Texten: Romane, Gedichte, wissenschaftliche Aufsätze, Reportagen, Gesetze, Zeitungen und Zeitschriften und vieles mehr.

Alle Werke bei Wikisource sind entweder gemeinfrei oder stehen unter einer freien Lizenz. Sie können dieses E-Book für jeden Zweck, auch kommerzielle, verwenden und beliebig weitergeben. Im Falle, dass der Text unter einer freien Lizenz steht, sind zusätzlich die entsprechenden Lizenzbedingungen zu beachten.

Wikisource ist immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, finden Sie einführenden Informationen auf der [Hauptseite von Wikisource](#).

Bei der Erstellung des Textes kann es leider zu Fehlern kommen. Wenn Sie einen solchen finden, bitten wir um entsprechende Informationen auf [dieser Wikisource-Seite](#) oder per E-Mail an [ebook@wikisource.de](mailto:ebook@wikisource.de).